

## NAUMBURG UND UMGEBUNG

## SYMPOSIUM

## Verbindung von Tourismus und Wein



**FREYBURG/STÖ** - Weintourismus ist eines der wachstumsstärksten Tourismussektoren der vergangenen Jahre. Mit dem Thema Wein in Kombination mit anderen Erlebnisthemen lassen sich touristische Orte deutlich besser vermarkten. So lautet das Resümee der ersten wissenschaftlichen Tagung des Arbeitskreises Weintourismus der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft (DGT). Sie hat dieser Tage mit Unterstützung der Hochschule Harz in der Rotkäppchen-Sektellerei in Freyburg stattgefunden. 40 Teilnehmer aus Wissenschaft und Praxis diskutierten Facetten des Themas Tourismus und Wein und dessen Forschungsperspektiven.

FOTO: RAINER WISSENBACH

## BAHNSTRECKE

## Bis 23. April Bauarbeiten rund um die Uhr

**NISSMITZ/ROSSBACH/STÖ** - Bei Nißnitz und Roßbach wird die Unstrutbahnstrecke instand gesetzt. Die Erfurter Gleisbau GmbH führt die Arbeiten im Auftrag der Bahn aus. Wie es heißt, werden Wasserdurchlässe erneuert. Die Arbeiten beginnen heute, 22 Uhr, und sollen bis Freitag, 23. April, 4 Uhr, abgeschlossen sein. Gearbeitet werde im durchgängigen Dreischichtsystem auch an den Wochenenden. Trotz Einsatz modernster Technik seien Lärm und Staub nicht auszuschließen, informiert der Baubetrieb.

## GEOTOPE-WORKSHOP

## Vortrag zu Salinaren und Salzen sowie Exkursionen

**BAD SULZA/JÄ** - Zum 9. Geotope-Workshop des Geoparks Triasland sind morgen von 10 bis 17 Uhr alle Interessenten in das Gasthaus „Stadt Bad Sulza“ in Bad Sulza eingeladen. Im Mittelpunkt steht das Thema „Salze und Salinare in der Region“ mit

einem Vortrag von Prof. Müller vom Institut für Geophysik und Geologie in Leipzig. Weiterhin wird über den Sachstand Nationaler Geopark „Triasland“ informiert. Anschließend sind Exkursionen zu Aufschlüssen am Bad Sulzaer Bahnhof und in Unterneusulza mit fachkundigen, aber für jeden leicht verständlichen Ausführungen geplant, sowie eine Besichtigung der historischen Salzgewinnungsanlagen. Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen. Für fünf Euro pro Person kann man dabei sein.

## KONZERT

## Barockensemble im Schloss Burgscheidungen

**BURGSCHIEDUNGEN/STÖ** - Das Konzert „Musik am Weißenfeller Hof“ im Schloss Burgscheidungen findet am Sonntag, 25. April, ab 16 Uhr statt, nicht wie gestern im Beitrag über das Café im Schloss zu lesen war, am 24. April. Karten für das Gastspiel des Barock-Ensembles „Maggiore“ aus Erfurt können reserviert werden unter Telefon 01805/37 37 28 36.

## AUS DEM RAT

## GEMEINDERAT

## Frostschäden auf 22 Straßen behoben

**NAUMBURG/HH** - Reparaturarbeiten zur Behebung der Frostschäden hat die Stadtverwaltung Naumburg in 22 Straßen bereits durchführen lassen. Insgesamt wurden bislang 67 Tonnen Bitumenasphalt verbaut. In dieser Woche werden und wurden Reparaturarbeiten in Bad Kösen und Hassenhausen sowie in der Neidschützer Straße in Naumburg durchgeführt. Die Reparaturarbeiten, die in der Jägerstraße und am Barbaraplatz sowie in den Neuen Gütern nötig sind, werden nicht durch den städtischen Bauhof erledigt. Eine externe Firma wurde damit beauftragt. Darüber informierte Oberbürgermeister Bernward Küper den Naumburger Gemeinderat in dessen jüngster Sitzung.

## GARTENBAU

## 10 000 Stiefmütterchen sind nun in der Erde

**NAUMBURG/HH** - Auch im Bereich des Gartenbaus sind die Arbeiten in vollem Gange, so OB Küper. Es wurden bislang 10 000 Stiefmütterchen in Naumburg und Bad Kösen in die Erde gebracht. In der Naumburger Gartenstraße wurden neue Kugelahornbäume gepflanzt; übergeben wurde der neue Spielplatz am Naumburger Außenblick.

## BAUVORHABEN

## Stadt wird alte Bahnpost abreißen

**NAUMBURG/HH** - Die Stadt Naumburg hat kürzlich nach monatelangen Verhandlungen das Bahnpostgelände am Naumburger Hauptbahnhof erworben, so OB Küper in seinem Bericht vor dem Naumburger Gemeinderat. Der geplante Abriss des Postgebäudes am Bahnhof soll noch bis Ende Juni dieses Jahres erfolgen, so Küper weiter. Die Stadt will den Parkplatz am Hauptbahnhof wesentlich erweitern und neu gestalten (wir berichteten).

## HOCHBAU

## Max-Klinger-Schule wird ab Mai saniert

**NAUMBURG/HH** - In der Max-Klinger-Schule ist Baubeginn am 17. Mai. Saniert werden Dach und Fassade, informierte OB Küper die Stadträte. In Eulau sind die Arbeiten für einen Versammlungsraum (wir berichteten) weitergeführt worden. Der Rohbau wurde abgeschlossen; die Fenster sind eingebaut. „Wir sind auf einem guten Weg“, so OB Küper. Am 22. April soll die Submission für die Wärmeerzeugung der Georgenschule erfolgen. Die Arbeiten am Dorfgemeinschaftshaus in Priebnitz sind erledigt, informierte der Oberbürgermeister.

## Naumburger Tageblatt

Mitteldeutsche Zeitung  
ÜBERPARTeilICH & UNABHÄNGIG

**Lokale Redaktion Naumburg Nebra**, Salzstraße 8, 06618 Naumburg, Telefon: (0 34 45) 2 30 78 10  
**Redaktionsleiter:** Albrecht Günther (AG), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 11, E-Mail: albrecht.guenther@nmz-web.de  
**Stellv. Leiter:** Michael Heise (MHE), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 12, E-Mail: michael.heise@nmz-web.de

**Harald Boltze** (HBO), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 16, E-Mail: harald.boltze@nmz-web.de; **Helga Heilig** (HH), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 17, E-Mail: helga.heilig@nmz-web.de; **Dieter Jäger** (JÄ), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 25, E-Mail: dieter.jaeger@nmz-web.de; **Jana Kainz** (JAK), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 13, E-Mail: jana.kainz@nmz-web.de; **Torsten Kühn** (TK), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 15, E-Mail: torsten.kuehn@nmz-web.de; **Roland Lüdgers** (LÜD), Telefon: (0 34 45)

2 30 78 18, E-Mail: roland.luedgers@nmz-web.de; **Gerd Stöckel** (STÖ), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 24, E-Mail: gerd.stoekel@nmz-web.de; **Heike Lieb**, **Matthias Weinhold** (Sekretariat), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 10, E-Mail: heike.lieb@nmz-web.de, matthias.weinhold@nmz-web.de  
**E-Mail Lokalredaktion:** naumburger.tageblatt@nmz-web.de  
**Fax Lokalredaktion:** (0 34 45) 2 30 78 19

**Geschäftsstelle:** Salzstraße 8, 06618 Naumburg, Telefon: (0 34 45) 2 30 78 30  
**Aboservice:** Telefon: 0 18 02/24 32 43  
 0,06 Euro je Anruf aus dem deutschen Festnetz, abweichender Mobilfunktarif  
**Anzeigenservice:** Telefon: 0 18 03/34 33 43  
 0,09 Euro je Minute aus dem deutschen Festnetz, abweichender Mobilfunktarif  
 Mo-Fr 6 bis 20 Uhr, Sa 6 bis 14 Uhr

## Kehrgeld vom Tisch gewischt

GEMEINDERAT NAUMBURG Heftige Kritik an CDU-Fraktion wegen des Sinneswandels.

VON HELGA HEILIG

**NAUMBURG** - Mit nur einer Stimme Mehrheit hatte der Naumburger Gemeinderat vor rund anderthalb Jahren die Straßenreinigungsgebührensatzung beschlossen. Straßenreinigungsgebühren hat die Stadt bislang allerdings nicht erhoben, vor allem weil die Berechnung der Gebühren sehr umstritten war. Deshalb hat die Stadtverwaltung die Satzung mehrmals überarbeitet (wir berichteten). Die nun dem Gemeinderat vorgelegte zweite Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung fand in der Sitzung am Mittwochabend keine Mehrheit. 20 Stadträte stimmten dagegen - darunter die gesamte CDU-Fraktion -

zehn dafür, und sechs enthielten sich der Stimme. Nun soll die Straßenreinigungssatzung einschließlich der dafür zu erhebenden Gebühren ganz gestrichen werden. Dazu bedarf es allerdings noch eines Gemeinderatsbeschlusses, der in der nächsten Sitzung gefasst werden soll.

Die CDU-Fraktion erhielt ob ihres plötzlichen Sinneswandels in der Gemeinderatssitzung Schelte von den anderen Fraktionen. Günther Weiße (Wählerversammlung) warf den CDU-Stadträten Populismus vor, ihr Verhalten sei ungläubig, kritisierte er. SPD-Fraktionsvorsitzender Andreas Sander erinnerte die CDU-Fraktion daran, dass der Großteil ihrer Mitglieder

vor anderthalb Jahren der Straßenreinigungsgebührensatzung zugestimmt habe. Er appellierte an die Gegenseite, die geänderte Satzung mitzutragen. CDU-Fraktionsvorsitzender Josef Seeger entgegnete: „Wir sind klüger geworden. Höhere finanzielle Belastungen sind den Bürgern nicht zuzumuten.“ Die Eigenverantwortung der Grundstückseigner, die Straßen sauber zu halten, müsse in den Vordergrund gestellt werden. „Weg mit dieser Straßenreinigungssatzung!“, forderte Seeger. Es gebe eine „enorme Diskrepanz in den jeweiligen Reinigungsklassen“. Seeger beantragte, die Ursprungssatzung aufzuheben. FDP-Fraktionsvorsitzender Uwe Droese fasste

sich kurz: „Die geänderte Straßenreinigungsgebührensatzung ist nicht besser geworden, im Gegenteil.“ Kritik für die CDU-Räte gab es von der Linken-Fraktion: „Erst beschließen wir den Haushalt, in dem die Einnahmen für die Straßenreinigung festgeschrieben sind, dann wird diesen Einnahmen die Grundlage entzogen“, so Jan Thyen.

Auch Oberbürgermeister Bernward Küper (CDU) zeigte sich enttäuscht: „Ich hätte mir gewünscht, dass es gelungen wäre, den Bürgern klarzumachen, dass die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren notwendig ist.“ Er verwies darauf, dass in den Nachbarstädten Straßenreinigungsgebühren schon lange erhoben werden.

## GASTSTÄTTE

## Hoffnungsvoll in die Saison trotz Sperrung

Seit 15 Jahren wieder offen: Schloss Saaleck.

**SAALECK/MHE** - Der Gasthof „Schloss Saaleck“ ist nach umfangreicher Sanierung vor 15 Jahren neu eröffnet worden. Wiederbelebt wurde damit eine alte Tradition, denn eine Gaststätte gab es hier vor 19. Jahrhundert bis in DDR-Zeiten; sie war damals unter dem Namen „Zur alten Fähre“ bekannt. Aus Anlass des Geburtstages sprach Redakteur Michael Heise mit Wirt Uwe Necke.

## Moment mal!

Das Kurz-Interview

*Die Freiluftsaison ist eröffnet, das muss Sie doch positiv stimmen?*

**U. Necke:** Im Grunde schon, denn im Winter geht es eher sehr ruhig zu. Ich habe allerdings die Befürchtung, dass wegen der gesperrten Kulochbrücke bei Kleinheringen viele Gäste ausbleiben. Im Grunde sind wir ja seit 1999 von Vollsperrungen umgeben, nur 2000 gab es keine. Für uns hat das deutlich negative Auswirkungen. Durchreisende bleiben fern, glücklicherweise halten uns die meisten Stammgäste die Treue.

*Ein Gaststätte wie Ihre lebt aber von Touristen. Wie ist es um die Wasserwanderer bestellt?*

**U. Necke:** Da gibt es klar eine gute Entwicklung, weil Wasserwandern auf der Saale attraktiv geworden ist. Für uns von Vorteil, denn wir sind nicht nur direkt am Fluss, man kann hier auch sein Boot bequem und sicher anlegen. Der Wassertourismus hat uns - so lässt sich auch sagen - über Wasser gehalten.

*Was können Gäste in diesem Jahr im „Schloss Saaleck“ erwarten?*

**U. Necke:** Neu ist unsere Grilldecke. Das heißt, ab Mai gibt's jeden Freitagabend Frisches vom Grill. Zum Männertag wird eine Kapelle spielen - aber an diesem Tag ist mir's ums Publikum eh nicht bange. Da stept hier der Bär. Geöffnet jedenfalls ist jeden Tag von 11 bis 20 Uhr, montags bis 16 Uhr.



## Beatles-Songs im Straßenbahnwaggon

**Mit einem Konzert** der Hamburgerin Stefanie Hempel, die auf Gitarre und Ukulele Beatles-Songs zum Besten gab und die eine oder andere Anekdote über die insgesamt 281 Konzerte der Liverpooler Band in Hamburg zu erzählen wusste, startete am Mittwoch-

abend in Naumburg die Magical Mystery Tram als Konzertstraßenbahn. Die Organisatoren Ralph Steinmeyer und Jürgen Perl begrüßten als Straßenbahn-Sponsor der ersten Tour auch Steuerberater Manfred Wicharz.

FOTOS: TORSTEN BIEL

## Soll und Haben ausgeglichen

Verbandsgemeinde Wethautal verabschiedet ersten Haushalt nach Gründung. Aufgabenverlagerung bedingt höhere Umlage.

VON ROLAND LÜDERS

**OSTERFELD** - Der Beschluss war einstimmig, die Debatte relativ kurz und sachlich: Der Rat der Verbandsgemeinde (VG) Wethautal hat auf seiner jüngsten Sitzung im Kulturhaus Löbitz den ersten Haushalt der VG nach ihrer Gründung beschlossen. Unterm Strich ist der Etat 2010 ausgeglichen.

Im Verwaltungsteil, aus dem Aufwendungen für Straßenunterhaltung und -beleuchtung, Dienstgebäude, Personalkosten, Schiedsstellen, Brandschutz oder für den Betrieb von Schulen, Horten und Kindertagesstätten bestritten werden, sieht auf der Ausgaben- und Einnahmenseite jeweils einen Betrag von 5 999 700 Euro vor. Wesentlich bescheidener sind dagegen die im Vermögenshaushalt eingestellten Summen, aus dem Investitionen finanziert werden. Hier schlagen auf der Soll- und Haben-seite je 343 000 Euro zu Buche.

Der größte Teil der Einnahmen im Verwaltungsetat stammt aus der von den Mitgliedsgemeinden zu zahlenden Umlage. Er liegt bei 3 650 800 Euro und damit weitaus höher als der früher von den Gemeinden an die Verwaltungsgemeinschaft zu zahlende Umlagebetrag. Ursache für den Anstieg ist

die Gemeindegebietsreform, durch die die VG einen Großteil der früher bei den Kommunen liegenden Aufgaben übernehmen musste, angefangen vom Brandschutz über Schulen und Kindergärten bis hin zur Flächennutzungsplanung.

Als weitere bedeutende Einnahmeposten im Verwaltungshaushalt kommen Zuweisungen für Horte und Kita (940 800 Euro), Zuweisungen vom Land (439 800 Euro), Benutzungsgebühren (421 600 Euro) und Gastkinderbeiträge (110 900 Euro) hinzu. Wesentlichste Änderung im beschlossenen Haushalt gegenüber dem Entwurf ist ein Sperrvermerk für die Stelle eines hauptamtlichen Feuerwehrretarwerts. Die soll nach einem mehrheitlich beschlossenen Antrag der Fraktion Ländliches Wethautal 2010 aus Kostengründen erst mal nicht besetzt werden.

Der Vermögenshaushalt wird im Wesentlichen aus Zuführungen aus dem Verwaltungsetat gespeist, die mit 221 100 Euro kalkuliert sind. Hinzu kommen noch als weiterer wichtiger Posten 57 400 Euro aus der kommunalen Investitionsauschale. Größter Einzelbetrag auf der Ausgabenseite sind mit 86 600 Euro Zuschüsse für den Bau von Radwegen, so auf der ehemaligen Bahnstrecke von Zeit nach

Camburg. Danach folgen 78 500 Euro für die Tilgung von Krediten.

Um den Kreis zum eingangs Gesagten zu schließen: Größeren Diskussionsbedarf gab es nur zur Frage der Ausgaben für ein so genanntes mobiles Bürgerbüro. Hier wollte Hans-Peter Binder von der Fraktion CDU/SPD/Bürgerinitiative noch mal Erläuterungen zur Serviceverbesserung erhalten, die mit dieser Anschaffung erreicht werden soll. Bürgermeisterin Kerstin Beckmann zu der bereits auf vorangegangenen Ratssitzungen vorgestellten Investition: Dazu gehören nicht nur ein Computer, sondern auch Übertragungstechnik, die für eine Kommunikation mit dem Rechnernetz der VG benötigt wird. Diese Verbindung kann entweder über das Telefon-Festnetz oder bei entsprechendem Empfang über das Mobilfunk-Netz nach dem digitalen UMTS-Standard erfolgen.

Sogar ein Spezial-Scanner, der fürs Erfassen von Fingerabdrücken zum Ausstellen eines elektronischen Reisepasses mit biometrischen Daten benötigt wird, gehört dazu. Eingesetzt werden soll das „Büro im Koffer“ in Altenheimen oder Krankenhäusern ebenso wie bei Sprechtagen vor Ort in den Dörfern der Verbandsgemeinde, immerhin mehr als 50 an der Zahl.



**Seit 15 Jahren schenkt Wirt Uwe Necke im „Schloss Saaleck“ aus. Jetzt ist der Biergarten wieder offen.**